

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
UNIVERSITÄT LEIPZIG

ADRIAN IMMANUEL KIESS

ZUSAMMENFASSUNG. Vorlesung von Professor Hörner.

GESELLSCHAFTLICHE BEDINGUNGEN VON BILDUNG UND ERZIEHUNG
(Grundstudiums Prüfungen).

2001.

- ☞ Geben Sie eine kurze Definition des Begriffes **Sozialisation**.
 - ✓ Prozess, in dessen lebenslangen Verlauf ein Individuum über die kulturspezifischen Regulationen seiner Umgebung ein allgemeines Repertoire von Einstellungen und Verhaltensmustern erwirbt.
- ☞ ? Nennen Sie einige Funktionen des Staates nach der kritischen Theorie!
 - ✓ Versuch allg. Bewegungsgesetze in westeuropäischen Industriestaaten. Gesellschaftl. Prozesse werden maßgeblich durch bestimmt durch Produktionsverhältnisse.
- ☞ Geben Sie eine mögliche Definition des **Systembegriffs**.
 - ✓ Die moderne **Systemtheorie** befasst sich mit der Welt, gesehen mit einer spezifischen Differenz, nämlich der von System und Umwelt. **Systeme** sind Teile eines Universums. Das Universum selbst ist kein System, denn es hat keine Umgebung. Definiert man Systeme als *etwas* das Teile hat, könnte es nur in Bezug auf sich selbst bestimmt sein, es hätte keinen anderen Bezug als den auf seine Teile. Es ist selbst nicht Teil eines Größeren.
- ☞ Was erwartet das **politische System** vom **Bildungssystem**?
 - ✓ Normative Loyalität.
- ☞ Welche Verknüpfung hatte das Militärsystem zum Bildungssystem im Preußen des 19. Jahrhunderts?
 - ✓ Einjährige (früh. mittlere Reife).
- ☞ Was bedeutete **äußere** und **innere Proportionalität** in der Bildungsplanung der DDR?
 - ✓ In der *sozialistischen Bildungsplanung* diente die Bilanzmethode zur Herstellung der äußeren Proportionalität: das **Verhältnis von Ka-derbedarf und Angebot** des Bildungswesens – und inneren Proportionalität: **Verhältnis der Bildungsgänge untereinander**.
- ☞ Was bedeutete **Effektivitätsreserve** im Zusammenhang mit der Bildungsplanung (der DDR)?

- ✓ Ein Problem der Bildungsplanung ist der Zeitfaktor, sowie die Abhängigkeit von der Effizienz der Wirtschaftsplanung: nicht-ausbildungsgerechter *Kadereinsatz* (teure Überqualifikation) wurde als *Bildungsvorlauf* oder *Effektivitätsreserve* bezeichnet.
- ⇒ Was ist **Manpower-Requirement**?
 - ✓ *Manpower*: Number of personnel (staff) available for a task or tasks. *Manpower Requirement*: Arrange required personnel (resources) to ESTIMATED workload. See also ⇒ project planning, project leading. "Adding manpower to a late project makes it even later". (Frederic Brooks)
- ⇒ Welche Besonderheiten hat die Bildungsplanung in Frankreich (im Vergleich zur DDR)?
- ⇒ Was verbinden Sie mit dem Stichwort **Legitimation durch Verfahren**?
 - ✓ *Ligitimation durch Verfahren* bedeutet Einbindung und Verstrickung in das Verfahren, führt zu einer Entscheidungsübernahme auch dort, wo Wahrheit und Gerechtigkeit verfehlt werden, und lässt den, der immer noch protestiert, als Sonderling allein.
- ⇒ Welche besondere Beziehung zwischen Wirtschaftssystem (Arbeitskräftebedarf) und Bildungssystem zeigt der deutsch-französische Vergleich?
 - ✓ Bildungsplanung in Frankreich ist eine Verknüpfung von Manpower- und Social-Demand-Ansatz, wobei der Ansatz der Arbeitskräfteplanung seit den 60er Jahren immer stärker in den Hintergrund geriet. Auffallend an der französischen Planungsdiskussion im Vergleich zur Bildungsentwicklung in Deutschland ist das Festhalten am Ziel der Chancengleichheit als Legitimationskennzeichen des republikanischen Staates.
- ⇒ Welchen Sinn macht die Unterscheidung von Klasse und Schicht?
 - ✓ Der Begriff Klasse bezeichnet in der Soziologie (genauer Sozialstrukturanalyse) eine Gruppe von Menschen, die sich durch bestimmte gemeinsame (insbesondere ökonomische) Merkmale, aber häufig auch durch ein spezifisches Zusammengehörigkeitsgefühl oder Klassenbewusstsein auszeichnen. Sehr viel stärker als die Begriffe Schicht oder Milieu betont der Begriff Klasse ein Unterdrückungs- und Ausbeutungsverhältnis. Im englischsprachigen Raum wird dieses Verhältnis auch als *Classism* (Klassismus) bezeichnet. Soziale Stratifikation oder Schichtung ist ein Konzept der Soziologie. Basierend auf der Idee, dass Gesellschaften grundsätzlich Hierarchien bilden, werden diese nach bestimmten Kriterien in vertikale Schichten eingeteilt.
- ⇒ Welche allgemeinen **Erkenntnisse** aus **sozialstruktureller Sozialforschung** kann man festhalten?
 - ✓ *Unterprivilegierte Kinder bilden Persönlichkeitsmerkmale aus, durch die sie besonders im schulischen Sozialisations- und Selektionsprozess benachteiligt werden. Die motivationalen, kognitiven und sprachlichen Persönlichkeitsstrukturen dieser Kinder weichen im statistischen Durchschnitt stark von denen ab, die in der Schulkultur dominieren (Mittelschichtmaßstäben).*
- ⇒ Nennen Sie wichtige Aspekte/Komponenten des Rollenbegriffs bei seiner Übertragung auf Sozialisationsvorgänge!

- ☞ Welche Komponenten hat die **Ich-Identität**?
 - ✓ Die *Ich-Identität* besteht aus zwei Komponenten:
 - (1) Persönliche Identität; Individualität des Menschen
 - (2) Soziale Identität; Gegenteil von (1) - Anpassung an (eine) Gruppe.

Ein gesunde Ich-Identität setzt ein ausgewogenes Verhältnis von (1) und (2) voraus.
- ☞ Auf welche theoretischen Voraussetzungen bezieht sich das Konzept der **kompensatorischen Erziehung**?
 - ✓ Die meisten Programme kompensatorischer Erziehung waren einfache Sprachförderungsprogramme, die auf der Annahme basierten, daß eine Verbesserung der Sprachleistung der Schüler automatisch zu einer Erhöhung der kognitiven Leistungen führt.
- ☞ Welche Folgerung lässt die kulturvergleichende Sozialisationsforschung hinsichtlich der Beziehung von Geschlecht und Sozialisation zu? Warum?
- ☞ Welchen entwicklungspsychologischen Abschnitt setzt die Stabilisierung der Geschlechtsidentität nach Kohlberg voraus?

2002.

- ☞ Welche Merkmale hat ein System in der Sozialwissenschaft?
 - ✓ [*Ein System ist eine*] Gesamtheit von Elementen oder Komponenten, die sich von ihrer Umwelt vor allem durch einen ausgeprägt höheren Grad an Interdependenz und Kovarianz unterscheiden lassen. (...) – Karl W. Deutsch
- ☞ Worin zeigt sich, dass a) Erziehung und b) Bildung gesellschaftlich geprägt sind?
- ☞ Welche Unterschiede bestehen zwischen **Funktion** und **Leistung** nach Luhmann?
 - ✓ Jedes gesellschaftliche Funktionssystem wie Politik, Recht oder Wirtschaft kann drei unterschiedliche Formen von Beziehung eingehen: erstens zu der Gesellschaft, für die es eine bestimmte, von der Gesellschaft vorausgesetzte Funktion ausführt, zweitens zu anderen Funktionssystemen, denen gegenüber es diese Funktion in konkreter Zulieferleistungen umsetzt, und drittens zu sich selbst, in dem es über sich selbst reflektiert – übrigens vorzugsweise dann, wenn das Verhältnis von Funktion und Leistung aus dem Gleichgewicht geraten ist.
- ☞ Was verbinden Sie mit dem Begriff das *Einjährige* (Herkunft, Bedeutung, Relevanz das Thema der Vorlesung...)?
- ☞ Welche beiden Grundmodelle der Bildungsplanung kennen Sie (müssten Sie kennen...!) und worin unterscheiden sie sich?
- ☞ Was verbinden Sie mit dem Begriff **Effektivitätsreserve**?
 - ✓ ⇒ Siehe oben.
- ☞ Welche theoretische Folgerung erlaubt der deutsch-französische Vergleich des Verhältnisses zwischen der Qualifikationsstruktur der Arbeitskräfte in den Industriebetrieben dieser Länder und den Vorgaben der jeweiligen Bildungssysteme?
- ☞ Welche Leistung soll das Bildungssystem gegenüber dem politischen System erbringen?
 - ✓ ⇒ Siehe oben.

- ⊕ Wie kann man die zentrale These der sozialstrukturellen Sozialisationsforschung (sinngemäß) zusammenfassen?
- ⊕ Welche (analytischen) Vorteile werden dem Begriff *Schicht* gegenüber dem Begriff *Klasse* zugeschrieben?
- ⊕ Was ist ein **restringierter Code**?
 - ✓ Der *restringierte Code* ist die Art, wie sich ungebildete Unterschichten auszudrücken pflegen, sowie Sendungen und Literatur, die auf diese Gruppe abzielen.
- ⊕ Warum haben die Aktionen der **kompensatorischen Erziehung** nur (zeitlich) begrenzten Erfolg?
 - ✓ Die *kompensatorischen Projekte* hatten solange positive Einflüsse auf die Schulleistung der unerprivilegierten Kinder, wie die Programme liefen. Nach dem Ende der besonderen Förderungsmaßnahmen ging der Schulerfolg auch wieder zurück. Gründe:
 - (1) die Schule kann immer nur die Folgen von ungünstigen familialen Sozialisationsbedingungen ändern, nicht aber die Bedingungen selbst.
 - (a) die Schule ist über ihre Akteure, die Lehrer, selbst sozialstrukturell geprägt.
- ⊕ Nennen Sie (mindestens zwei) Grundqualifikationen des Rollenhandelns!
 - ✓ Frustrationstoleranz, Ambiguitätstoleranz und Rollendistanz.
- ⊕ Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede des sozialwissenschaftlichen Rollenbegriffs zur Rolle im Theater lassen sich nennen (mindestens je eine)?
- ⊕ Was ist soziale Identität?
 - ✓ Soziale Identität: Gegenteil von Persönlicher Identität; Anpassung an (eine) Gruppe. Siehe ⇒ Ich-Identität.
- ⊕ Welchen Beitrag leistete die kulturvergleichende Sozialisationsforschung zur Untersuchung **geschlechtsspezifischer Sozialisation**?
 - ✓ Widerlegung der Hypothese, es gäbe universelle, angeborene geschlechtsspezifische Charaktereigenschaften.
- ⊕ Welche empirisch gesicherten **psychologischen Geschlechtsunterschiede** lassen sich festhalten?
 - ✓ Es lässt sich als gesichert festhalten:
 - * leichte Überlegenheit der Mädchen im sprachlichen Bereich;
 - * leichte Überlegenheit der Jungen im Bereich des räumlichen Vorstellungsvermögens;
 - * stärkere Ausprägung aggressiven Verhaltens bei Jungen.
- ⊕ Welches ist die zentrale These des lerntheoretischen Ansatzes zur Frage der geschlechtsspezifischen Sozialisation?
 - ✓ Geschlecht als zugleich biologische und soziale Kategorie eignet sich besonders gut, Probleme der Sozialisation zu illustrieren.

2003.

- ⊕ Versuchen Sie kurz **Erziehung** und **Sozialisation** voneinander abzugrenzen.
 - ✓ Personen entstehen durch *Sozialisation und Erziehung*.

- (1) Funktion der **Erziehung** bezieht sich auf das Personenwerden von Menschen. Erziehung zielt auf Selektion und Veränderung der Person.
- (2) **Sozialisation** findet kontextuell und ereignishaft statt.
- ⊕ Warum kann man in Deutschland heute im Gegensatz zu Humboldts Zeiten von **Bildungsökonomie** sprechen?
 - ✓ Die *Bildungsökonomie* ist nichts anderes, als dass Bildung oder Ausbildung gar nicht in das Belieben der Individuen gestellt sein können. Was für Humboldt die Philosophie war, wird künftig die Betriebswirtschaftslehre sein. *Bildung* verweist immer noch die humanistische Tradition der Menschenbildung, während *Ökonomie* das Kalkül der Kosten und Nutzen enthält.
- ⊕ Welche **Systemreferenzen** (Bezüge des Systems zu anderen Einheiten) unterscheidet die Systemtheorie Luhmanns?
 - ✓ ? Psychische Systeme und Personen.
- ⊕ Welcher Begriff aus dem (preußischen) Militärwesen hat Rückwirkungen auf Begriffe des Schulsystems (Beispiel für Systemverknüpfung!)?
- ⊕ Wie unterscheidet sich die idiographische und die nomothetische Konzeption von Gesellschaftswissenschaft?
 - ✓ Phänomene der gesellschaftlichen Zusammenlebens theoretisch untersuchen.
 - (1) Ideographisch: Verstehen des Einzelfalles. (z.B. Geschichtswissenschaft)
 - (2) Nomothetisch: Bezug auf Veralgemeinerung (z.B. Naturwissenschaft)
 (Anm.: Gesellschaftswissenschaft = Sozialwissenschaft)
- ⊕ Welche dreifache Rolle hat der Staat in der Kritischen Theorie?
 - ✓ Grundrechte gewähren Freiheit vom Staat, d. h. die Grundrechte, die als Abwehrrechte im klassischen Sinn ausgestaltet sind, garantieren dem Individuum Schutz vor Eingriffen des Staates (=status negativus).
 - ✓ Grundrechte gewähren Anspruchs-, Teilhabe-, Leistungs- und Verfahrensrechte, d. h. ermöglichen dem Individuum in manchen Bereichen erst die Schaffung und Erhaltung seiner freien Existenz (=status positivus). Das klassische Grundrecht dieser Kategorie ist das Grundrecht auf Rechtsschutz.
 - ✓ Grundrechte regeln die Betätigung des einzelnen im und für den Staat, was durch die sogenannten staatsbürgerlichen Rechte (z.B. das aktive und passive Wahlrecht) gesichert wird (=status activus).
- ⊕ Grenzen Sie bekannte Ansätze der Bildungsplanung voneinander ab!
- ⊕ In welchem Zusammenhang spielt der Begriff *Innere Proportionalität* eine Rolle?
- ⊕ Was verbinden Sie mit dem Begriff **Legitimation durch Verfahren**?
 - ✓ ⇒ Siehe oben.
- ⊕ Wie hängt der Begriff *funktionale Autonomie* eines gesellschaftlichen Systems mit dessen Systemreferenzen zusammen?
- ⊕ Wie lässt sich die Behauptung empirisch begründen, es gäbe keine lineare Abhängigkeit des Bildungssystems vom ökonomischen System?

- ✓ *Es gibt keine einseitige lineare Abhängigkeit des Bildungssystems vom Wirtschaftssystem, beide sind vielmehr wechselseitig miteinander verbunden.*
- ⊕ Warum ist ein restringierter Code für das Verhältnis von Bildung und Gesellschaft von Bedeutung?
- ⊕ Warum hat die Arbeitstätigkeit der Eltern einen Einfluss auf die Sozialisation der Kinder?
- ⊕ Was bedeutet der Begriff **Rollendistanz**?
 - ✓ Mit *Rollendistanz* wird in der Soziologie die Fähigkeit bezeichnet, Normen oder Rollenverwartungen wahrzunehmen, sie zu interpretieren und mit ihnen reflektierend umzugehen.
- ⊕ Welche Bedeutung hat die Frustrationstoleranz in der Rollentheorie?
 - ✓ (In komplementären Rollen erfolgt eine wechselseitige Befriedigung von Bedürfnissen.) Zwischen den Rollenerwartungen Alters und den Bedürfnissen Egos liegt, nach dem Habermaschen Verständnis des Interaktionistischen Rollenhandelns, immer eine Differenz. Ein Subjekt ist, obwohl es seine Bedürfnisse in der Interaktion nicht befriedigen kann, gezwungen, diese aufrecht zu erhalten. Die Fähigkeit, dieses leisten zu können, bezeichnet Habermas als Frustrationstoleranz. Die Aussage, dass Erwartungen und Bedürfnisse nicht deckungsgleich sind, ist eine Antithese zu den Aussagen Parsons, der im Idealfall von dieser Deckungsgleichheit ausgeht, und sagt, dass durch Rollenhandeln die Bedürfnisse der Akteure befriedigt werden.
- ⊕ Woraus setzt sich die **Ich-Identität** in der Sozialisationstheorie zusammen?
 - ✓ ⇒ Siehe oben.
- ⊕ Wie kann man die Hypothese widerlegen, dass geschlechtsspezifisches Verhalten angeboren ist?
 - ✓ Die vorfindlichen Stereotypen geschlechtsspezifischer Eigenschaften scheinen als Folge uralter geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung historisch-gesellschaftlich vermittelt. ⇒ Siehe oben
- ⊕ Was ist die zentrale These des lerntheoretischen Ansatzes zur Entstehung geschlechtsspezifischen Verhaltens?
 - ✓ ⇒ Siehe oben.

E-mail address: <mailto:adrian@immanuelK.net>

URL: <http://www.immanuelK.net>